

Harpagophytum / Harp.

(Afrikanische Teufelskralle, Harpagophytum procumbens DC. EX MEISN.)



Pflanze:

Die Afrikanische Teufelskralle gehört zur Familie der Sesamgewächse und ist in den Steppen Namibias und Südafrikas heimisch. Die Pflanze wächst am Boden in Ausläufern und hat auffallend geformte Früchte, die an eine Kralle erinnern. Medizinisch verwendet wird die Wurzel. Um die Pflanzenart nicht zu gefährden, werden inzwischen nur noch die Nebenwurzeln geerntet und die Hauptwurzel im Boden belassen. Bisher ist es nicht gelungen, die Teufelskralle ausserhalb Afrikas anzubauen.

Name und übliche Potenz

der pharmazeutischen Zubereitung:

Harpagophytum spag. Zimpel Ø

Verwendete Pflanzenteile:

In der Regel die getrocknete und geschnittene Wurzel.

Wirkaspekte:

phytotherapeutisch

Eigenschaften:

- entzündungswidrig
- antirheumatisch
- schmerzlindernd
- stoffwechselaktivierend
- appetitanregend
- cholesterinausscheidend

Indikationen:

- Muskel- und Gelenkrheumatismus
- Arthritis
- Arthrose
- Gicht
- Bandscheibenbeschwerden
- Morbus Bechterew
- Verdauungsschwäche
- Leberschwäche
- erhöhte Blutcholesterinwerte

Wirkprofil im körperlichen Bereich:

Die Essenz Harpagophytum zählt zu den antirheumatischen Mitteln in der Pflanzen-Spagyrik. Die Essenz wirkt vor allem auf die grossen Gelenke wie Hüfte, Knie und Schulter, aber auch auf die Wirbelsäule. Ihr Einsatzgebiet sind entzündliche Gelenkerkrankungen, vor allem wenn sie eine chronische Tendenz haben und dazu neigen, zur Degeneration des Knorpelgewebes zu führen. Deshalb ist Harpagophytum eine der wichtigsten Essenzen in der Behandlung von Arthrosen. Die Schmerzen sind meist stechend, reissend oder bohrend. Sie sind besonders am frühen Morgen spürbar und zeigen eine Empfindlichkeit auf Wetterwechsel. Zusätzlich können die Muskeln und Sehnen um die Gelenke betroffen sein. Harpagophytum lässt sich auch bei akuter und chronischer Gicht einsetzen. Die Essenz hat ausserdem Verbindung zur Wirbelsäule und wird verwendet bei arthrotischen Veränderungen der Wirbel und bei chronischen Bandscheibenschäden. Bei Morbus Bechterew ist Harpagophytum eine wertvolle unterstützende Essenz.

Das Mittel passt besonders gut für chronische Zustände im Alter, bei denen das Gehen oft nur mit fremder Hilfe oder Gehhilfen möglich ist. Die Wirkung der Harpagophytum-Essenz zielt zudem auf die Verdauungsorgane und die Leber. Hier kann sie den Appetit anregen und Schwächen der Verdauungsfunktionen regulieren. Zudem regt sie die Ausscheidung von Cholesterin über Leber und Galle an.

Transformationsziele:

- Gelenke und Wirbelsäule beweglich halten.
- Chronische Gelenkbeschwerden stabilisieren und die Funktionen aufrechterhalten.
- Eine gute Verdauung gewährleisten und für eine gute Cholesterinausscheidung sorgen.

Wirkprofil im seelisch-geistigen Bereich:

Bei Harpagophytum herrscht eine geistige Energieschwäche vor, die sich in der Neigung zu Apathie und Benommenheit äussert. Die Menschen fühlen sich abgeschlagen, müde und lustlos. Jede geistige Tätigkeit fällt schwer. Sie können sich für nichts begeistern und verhalten sich dem Leben und seinen Herausforderungen gegenüber gleichgültig und teilnahmslos. Ihnen fehlt es an innerem Antrieb und sie haben grosse Mühe, sich zu etwas aufzuraffen. Lieber ziehen sie sich zurück, um sich mit anstehenden Aufgaben nicht beschäftigen zu müssen. Aus diesem Grund wirken sie auf die Umgebung manchmal desorientiert und geistig abwesend. Die Konfrontation mit der Realität ist für sie ein Problem, besonders wenn diese ein aktives Tun und Handeln von ihnen erfordert.

Transformationsziele:

- Mut zu Initiative und Aktivität finden.
- Herausforderungen annehmen und sich ihnen mit klarem Bewusstsein stellen.
- Die Wirklichkeit klar und ungeschminkt wahrnehmen können.